



WearFair & mehr 2016
Seite 4

Netzwerktreffen FAIRTRADE-Gemeinden
Seite 5

Südwind-AktivistInnen zu Besuch in der Hofburg im Rahmen des Projekts SUSY
© Peter Lechner HBF, Carina Karlovits HBF

Solidarökonomie

Denk.Mal.Global 2017



Eine andere Welt ist möglich
(Attac)

Nora Niemetz,
Projektleiterin SUSY

Ein T-Shirt kann uns täglich daran erinnern, dass Menschen unter menschenunwürdigen Bedingungen arbeiten müssen, ein/e am Auto vorbeifahrende/r RadfahrerIn lässt uns, während wir mit dem Auto im Stau stehen, unser Mobilitätsverhalten hinterfragen, und Patente auf Saatgut zeigen uns die Abhängigkeit, in der wir uns befinden. Dennoch heben wir oft seufzend die Schultern und fragen: „Aber was kann ich schon dagegen tun?“. Sehr viel und es ist gar nicht so schwer.

Das „Wie“ zeigen nicht nur über 180 AusstellerInnen bei der WearFair & mehr, sondern auch zahlreiche Initiativen und Podiumsgäste auf der Bühne, die in unterschiedlichsten Bereichen Veränderung bewirken - nicht durch Schulterzucken, sondern durch „Tun“. Solidarökonomische Initiativen sind oft daraus entstanden, dass Menschen die Dinge selbst in die Hand genommen haben. Die nächste Denk.Mal.Global-Reihe widmet sich dem Thema Solidarökonomie, das Südwind als Partner in einem EU-Projekt noch bis Ende 2017 beschäftigt.

Wir können aber auch auf die Straße gehen und uns gegen Ungerechtigkeit und Machenschaften wehren, der Aktionstag gegen TTIP und CETA bietet am 17.9. bereits die nächste Möglichkeit. In diesem Sinne: Los geht's!

Solidarökonomie

Denk.Mal.Global 2017

Von 18.01. bis 15.02.2017 beschäftigt sich die Vortragsreihe Denk.Mal.Global in der VHS Linz mit der Solidarökonomie, dem politischen Konzept alternativen Wirtschaftens.

Am Eröffnungsabend, 18.01.2017, bietet Andreas Novy einen umfassenden Einstieg in das Thema. Eine Woche später wird Hans Eder, Direktor des Vereins INTERSOL über solidarökonomische Projekte im sogenannten Globalen Süden berichten.



Aktionstag in Bern zum Grundeinkommen

Die Idee des bedingungslosen Grundeinkommens hat aus allen ideologischen Lagern der Ökonomie BefürworterInnen. Margit Appel, Erwachsenenbildnerin und Mitarbeiterin der ksoe, geht am Mittwoch, 1. Februar, der Frage nach, ob diese Idee realistisch umsetzbar ist oder ob es sich um einen „sozialistischen Wahnsinn“ handelt.

Am 8. Februar ist Silke Helfrich, freie Publizistin, Autorin und Mitbegründerin der Commons Strategies Group,

zu Gast. In ihrem Vortrag wird sie den Begriff der Commons, sogenannten Gemeingütern, näher beleuchten.

Abgerundet wird die Reihe von zwei Gästen aus Brasilien, die in Begleitung von Bernhard Leubolt (siehe S. 3), am 15. Februar ihre Gestaltungsmöglichkeiten der Solidarökonomie erläutern.

Mi., 18.01.2017, 19 Uhr
Hat Solidarität eine Zukunft?
Andreas Novy, WU Wien

Mi., 25.01.2017, 19 Uhr
Konzept-Praxis-Wirkung
Hans Eder, INTERSOL

Mi., 01.02.2017, 19 Uhr
Bedingungsloses Grundeinkommen
Margit Appel, ksoe

Mi., 08.02.2017, 19 Uhr
Commons als transformative Kraft
Silke Helfrich

Mi., 15.02.2017, 19 Uhr
Solidarische Ökonomie in Brasilien
Bernhard Leubolt und bras. Gäste

Ort: **VHS, Wissensturm, Kärntnerstraße 26, Linz**
Eintritt frei!



Die Südwind-Initiative „SUSY - Sustainable and Solidarity Economy“ zeigt Alternativen zum herrschenden Wirtschaftssystem auf und ist europaweit vernetzt. Sie beteiligt sich auch an dieser Vortragsreihe.



Bildungsarbeit kostet Geld. Wir brauchen Ihre Unterstützung!

Ihre Spende auf unser Spendenkonto ist steuerlich absetzbar:

AT82 5400 0003 0037 1036
Hypo Oberösterreich

Mit Ihrem Beitrag können wir viel bewegen!

WIR MOBILISIEREN FÜR GLOBALE GERECHTIGKEIT



Solidarökonomie in Österreich und Brasilien

Sichtweisen, Erfahrungen und Perspektiven

Das EU-Projekt "Social & Solidarity Economy as Development Approach for Sustainability" (SUSY) vernetzt Entwicklungspolitik und soziale sowie solidarische Ökonomie und möchte das Thema, u.a. mit zwei Forschungsberichten, stärker in der Öffentlichkeit verankern.

In 46 europäischen und 9 außereuropäischen Ländern wurden u.a. „good practice“ Beispiele gesucht, an Hand derer exemplarisch der Beitrag sozialer und solidarischer Ökonomie für Entwicklungsanstrengungen dokumentiert wurde. Die Berichte in Langfassung finden sich auf: www.solidaroeconomie.at.

Solidarökonomie in Österreich

In Österreich hat Andreas Exner den Stand der Solidarökonomie unter die Lupe genommen und im Rahmen des Projekts einen 188-seitigen Report verfasst. Er beruht auf 27 Interviews zu solidarischer Ökonomie, die mit AktivistInnen und anderen ExpertInnen sowie Personen aus verwandten Themenbereichen geführt wurden. Das Ziel der Erhebungen war einerseits, gute Beispiele solidarischer Ökonomie in Österreich zu sammeln. Andererseits wurde untersucht, welche Vorstellungen wichtige AkteurInnen damit verbinden. Wie wird solidarische Ökonomie definiert? Wo werden Probleme, Grenzen und Potenziale gesehen? Und schließlich: Wie kann solidarische Ökonomie dazu beitragen, ein gutes Leben für alle zu ermöglichen?

Tatsächlich ist in Österreich eine große Bandbreite solidarökonomischer Organisationen aktiv. Im Bereich der Ernährung gibt es eine große Zahl entsprechender Ansätze. So werden Food Coops und Initiativen Solidarischer Landwirtschaft (CSA) häufig mit Solidarökonomie verbunden. Food Coops bestehen aus einer Gruppe von Konsumierenden, die selbstorganisiert Lebensmittel von Bäuerinnen und Bauern beziehen. Sie versuchen auf diese Weise, eine regionale Landwirtschaft zu

unterstützen. Im Rahmen von solidarischer Landwirtschaft helfen Konsumierende bei Arbeiten im Betrieb und planen teilweise auch die Produktion zusammen mit Landwirten. Mit einer Vorfinanzierung tragen sie dazu bei, Risiken der Produzierenden abzufedern. Auch Kostnixläden, Volxküchen und gemeinschaftliches Wohnen zählen zu relativ gut entwickelten Beispielen solidarischer Ökonomie in Österreich. Gemeinsam ist diesen und anderen Formen alternativen Wirtschaftens, dass Entscheidungen demokratisch getroffen werden, dass die Beteiligten darauf zielen, Machthierarchien abzubauen und sie damit zu einer Veränderung der Gesellschaft insgesamt zu mehr Demokratie, Gleichheit und Umweltbewusstsein beitragen wollen.

Vor diesem Hintergrund erachten es viele Befragte für wichtig, dass sich solidarische Ökonomien als Teil sozialer Bewegungen verstehen und sich untereinander vernetzen. Allerdings müsste die Ausrichtung solcher Initiativen früher oder später auch die staatliche Politik verändern, wie ein Großteil der Befragten meinen. Denn für sich genommen können sie die weitreichenden sozialen Ungleichheiten in der Gesellschaft nicht wirksam reduzieren. Solidarische Ökonomien sind mit Grenzen konfrontiert, die ihnen der Markt, der Kapitalismus und verschiedene Formen von Machthierarchien und soziale Ausschlüssen setzen - ein Widerspruch, der beständig zu reflektieren ist.

Solidarökonomie in Brasilien

Bernhard Leubolt forschte in Brasilien und beleuchtet in seinem Bericht unter anderem auch das Beispiel von Coopamare, eine der Pionierkooperativen von MaterialsammlerInnen in São Paulo. Im Hinblick auf soziale und solidarische Ökonomie gilt Brasilien als eines der ersten Länder, in denen versucht wurde, ein Konzept einer alternativen Wirtschaft in die Praxis umzusetzen. Anfang der 1980er Jahre führte die wirtschaftliche Krise zu Verschlechterungen von Arbeitsbedingungen und die

Arbeitslosigkeit stieg ebenso wie die Armut. Nachdem diese Phänomene weit über 10 Jahre andauerten, wurden sie als zentrale Entwicklungsprobleme des Landes identifiziert. In dieser Zeit begann die solidarische Ökonomie zu wachsen. Zu Beginn von der katholischen Kirche praktiziert, wandten weitere AkteurInnen das Konzept an. Anfang bis Mitte der 1990er standen die „geretteten Fabriken“ (fábricas recuperadas) im Mittelpunkt: Firmen wurden durch die eigene Belegschaft vor dem Konkurs gerettet und unter Selbstverwaltung der Beschäftigten weitergeführt. Die kollektive Selbstverwaltung gilt auch als eines der wichtigsten Prinzipien der solidarischen Ökonomie.

In Brasilien wurde die solidarische Ökonomie vor allem als Strategie sozialer Inklusion betrachtet. Während der 2000er Jahre wurde die Unterstützung weiter ausgebaut und z.B. 2003 von der Bundesregierung eine Sektion für solidarische Ökonomie im Arbeitsministerium gegründet, mit Paul Singer als Staatssekretär. Die Bewegung wuchs stetig an und begann weit über die geretteten Fabriken hinaus zu gehen. In Bereichen wie Kunsthandwerk und Klein-Landwirtschaft breitete sie sich besonders aus. Neuerdings entstehen zusehends mehr Betriebe im Kulturbereich wie z.B. im Hip Hop.

Die Bewegung wurde seit 13 Jahren von der Mitte-Links Regierung aktiv gefördert. Die Absetzung der Präsidentin Dilma Rousseff ging 2016 mit der Absetzung Paul Singers einher, der durch einen ehemaligen Polizeichef ohne Bezug zur solidarökonomischen Bewegung ersetzt wurde.

Andreas Exner studierte Ökologie und arbeitet derzeit am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien im Projekt „Grüne städtische Gemeingüter“.

Bernhard Leubolt arbeitet an der WU Wien, ist verantwortlicher Redakteur des Journals für Entwicklungspolitik sowie im Vorstand des Mattersburger Kreises für Entwicklungspolitik an den österreichischen Universitäten.



Südwind im Kino: Bauer Unser

Preview am 22. September mit Regisseur

Robert Schabus beleuchtet in seinem Film alle Facetten der Landwirtschaft und bringt so manche Vorstellungen durcheinander.

Die Bäuerinnen und Bauern produzieren die Lebensmittel. Der Handel vertreibt die Lebensmittel. Wir alle kaufen die Lebensmittel. Man möchte meinen, alle in diesem Kreislauf profitieren von diesem Verhältnis untereinander. Die Realität in der



Bauer Unser: Landwirtschaft im Visier

Landwirtschaft, in der Agrarpolitik und im Handel stellt sich aber gänzlich anders dar - wie? Das gibt es beim Preview am 22. September im Movimento in Linz um 19 Uhr zu sehen (offizieller Kinostart ist am 11. November). Im Anschluss freut sich der Regisseur Robert Schabus auf das Gespräch mit dem Publikum. Der Film ist Teil der Veranstaltungsreihe „SUSY - Solidarökonomie“ im Rahmen der WearFair & mehr. Der Eintritt ist frei!

WearFair & mehr, 23. - 25. September 2016

Zum 9. Mal wird Linz Zentrum nachhaltigen Lebensstils

Auch heuer bietet die WearFair & mehr an drei Tagen nicht nur jede Menge öko-faire Produkte, sondern ein facettenreiches Rahmenprogramm unter anderem mit Christian Felber.

Er zeigt, dass ein alternatives Wirtschaften möglich ist. Sein Konzept der Gemeinwohlökonomie hat weltweit bereits hunderte UnterstützerInnen. Es beruht darauf, dass wirtschaftlicher Erfolg nicht an den Mitteln des Wirtschaftens, sondern an den Zielen, wie etwa Lebensqualität oder Gemeinwohl gemessen wird. Felber wird am Sonntag, 25.9., ab 12.30 Uhr dieses Modell präsentieren und mit dem Publikum diskutieren.

Dass große Konzerne sich ebenso ihrer Verantwortung bewusst werden und stellen, zeigen Beispiele wie die Pernerer Chemiewerke oder die Post AG. Beide gehen den Weg in nachhaltigeres Wirtschaften und diskutieren mit ExpertInnen am Freitag, 23.9., um 16.30 Uhr über Theorie und Praxis.



Vortrag von Christian Felber am 25.09.16

Doch auch auf kommunaler Ebene wird Veränderung spürbar. Wie zum Beispiel in Vorchdorf, wo Stefan Hörtenhuber, gemeinsam mit anderen Engagierten, die Einkaufsgemeinschaft „Speis“ ins Leben gerufen hat. Oder beim Projekt „Unsere Saat geht auf“, bei dem auf die Abwanderung des Nahversorgers in St. Thomas am Blasenstein mit Eigeninitiative reagiert wird. Am Samstag, 24.9., werden Beteiligte um 16.30 Uhr auf der Hauptbühne darüber berichten.

Die Themen faire Schuhe und fairer Handel werden am Samstag Nachmittag beleuchtet. Fesche RadfahrerInnen präsentieren sich an dem Tag um 17.30 Uhr auf der Bühne. Sonntags fair-zaubert Maguel ab 11 Uhr beim Kinderprogramm Kinder und Erwachsene. Beim Fairness-Run kann statt kaufend, laufend Fairness gezeigt werden. Der Poetry Slam am Freitag Abend verbindet die Themen der Messe auf künstlerische Weise.

Wer Samstag Abend noch Lust hat, die neuerworbene faire Mode dem Nachtleben zu präsentieren und sich mit dem Bio-Angebot im Ernährungsbereich gestärkt hat, dem/der sei das „FM4 Tanz mit mir“ ans Herz gelegt. Wie die gesamte Messe ist auch diese Abendveranstaltung ein Green Event und zeigt, dass öko-faires Vergnügen auf keinen Fall Verzicht bedeutet.

Die 9. WearFair & mehr präsentiert sich also bunter denn je. Südwind OÖ betreut auch dieses Jahr den Modebereich und das Rahmenprogramm. Vor Ort freuen wir uns auch auf Besuch beim Infostand - bei Vorlage des Gutscheins dieser Seite gibt es vergünstigte Bildungsmaterialien.

WearFair & mehr Volunteers
We need you!

Wir suchen dringend noch ehrenamtliche HelferInnen, die uns während der Messe, sowie beim Auf- und Abbau unterstützen!

www.wearfair.at/volunteer

Fr., 23.09.2016, 14 - 19.30 Uhr
Late Night: Modebereich bis 22 Uhr
Sa., 24.09.2016, 10 - 19.30 Uhr
So., 25.09.2016, 10 - 17 Uhr

Tabakfabrik, Ludlgasse 19, Linz

Alle Details auf: www.wearfair.at
www.facebook.com/wearfair

SÜDWIND
Oberösterreich

Gutschein
- 30 %

WearFair & mehr - Messerabatt auf Bildungsmaterialien zum Globalen Lernen, 23.-25.9.2016
Nur beim Südwind Infostand!



Aktionstag **CETA, TTIP stoppen**

Am 17. September ist europaweiter Großkundgebungstag. In Linz geht die Kundgebung um 10 Uhr vor dem Landhaus los.



Am 21. und 22. September soll in Bratislava die Unterzeichnung von CETA, das Freihandelsabkommen zwischen der EU und Kanada, durch die europäischen Staaten beschlossen werden. CETA ist die Vorlage für TTIP, dem Freihandelsabkommen zwischen der EU und der USA und enthält alles, was der Gesellschaft mit TTIP droht - Sonderklagerecht für Konzerne, Bedrohung der Umwelt-, Sozial- und Lebensmittelstandards und Aushebelung der Demokratie. Im Gegensatz zu TTIP ist der CETA-Vertrag bereits ausverhandelt.

Südwind OÖ ist Mitglied der Initiativeplattform „TTIP Stoppen für OÖ“. Alle Informationen finden sich auf www.ttip-stoppen.at

FAIRTRADE **Netzwerktreffen**

Am 9. November findet das dritte Netzwerktreffen der oberösterreichischen FAIRTRADE-Gemeinden im Alten Rathaus Linz statt.

FAIRTRADE-Gemeinden engagieren sich für den fairen Handel und bringen unterschiedliche AkteurInnen aus Handel, Politik und Zivilgesellschaft zusammen. 2007 wurde die erste FAIRTRADE-Gemeinde ernannt, insgesamt sind es bereits 47 Gemeinden. Mit „Donau-Ameisberg“ gibt es seit 21.08.2016 nun die 1. FAIRTRADE-Region in OÖ.



Segundo Cañar am 9.11. zu Gast in Linz

Beim Netzwerktreffen gibt es ab 18 Uhr die Möglichkeit sich mit Engagierten aus anderen Gemeinden auszutauschen und neue Informationen über FAIRTRADE zu erhalten. Dieses Jahr ist Segundo Cañar, Bananenbauer aus Ecuador, zu Gast.

Diskussion **Menschenhandel**

Am 17. Oktober findet die Podiumsdiskussion „Verantwortungsvolle Politik und Wirtschaft WÜRDE-MENSCHENHANDEL-STOPPEN“ im Ursulinenhof Linz statt.

Es ist die dritte Veranstaltung der Initiative „Aktiv gegen Menschenhandel aktiv für Menschenwürde in OÖ“. Auf dem Podium sind Maria Noichl (EU-Parlament), Ingrid Gumpelmaier-Grandl (Fairytale), Schwester Adina (Solwodi Bukarest) und Christian Spieß (KU Linz). Ab 17 Uhr informieren Südwind OÖ und andere Organisationen über ihre Arbeit.

Das Theaterstück „KALBFLEISCH“ bringt Menschenhandel auf die Bühne - am 10. Oktober um 19.30 Uhr und für Schulklassen am 10.10. um 14 Uhr und am 11.10. um 10 Uhr.

Termin: **Mo., 17.10.2016**
Dauer: **18.30 – 21.00 Uhr**
ab 17 Uhr Vorstellung von Projekten
Ort: **Ursulinen-Hof**, Kulturzentrum, OK Platz 1, Linz

Anmeldung:
Theater: bis 3.10.2016
Veranstaltung: bis 13.10.2016
maria.schlackl@salvatorianerinnen.at
oder telefonisch: 0664 / 9369 512

Bittersüße Bohnen - Kaffee & Kakao

Ausstellungsprogramm im Herbst

Das Rahmenprogramm zur Sonderausstellung „Bittersüße Bohnen“ im Botanischen Garten bietet im Herbst einen Vortrag sowie einen Tag in der Ausstellung für die ganze Familie.

Am 19. September präsentiert Monika Weilguni (kfb) beim Vortrag „Jede Tasse zählt! Vom Ursprung bis zum Genuss“ den bio-fairen Kaffee Adelante aus Frauenhand, der neben den bekannten Zertifizierungen den zusätzlichen Schwerpunkt auf die Förderung der Selbstbestimmung der Produzentinnen setzt. Im Anschluss findet eine Kaffee-Verkostung, sowie eine Ausstellungsführung statt.



Bis 9.10. täglich von 8 - 17 Uhr geöffnet

Der „Tag der Bohnen“ richtet sich am 1. Oktober mit einem speziellen Programm an Familien. Gemeinsam werden Kaffee und Kakao von der Pflanze bis in die Tasse verfolgt, Kaffee- und Schokoladeverkostung gibt es für Jung und Alt.

Die Sonderausstellung „Bittersüße Bohnen“ richtet den Blick auf die Bohnen Kaffee und Kakao und ist noch bis einschließlich 9. Oktober im Ausstellungshaus des Botanischen Gartens Linz zu sehen.

Vortrag: **Jede Tasse zählt**
Termin: 19.09.2016, 18 Uhr
Eintritt: 7 €
Ort: **Botanischer Garten**, Seminarraum, Roseggerstr. 20, Linz

Familienprogramm: **Tag der Bohnen**
Termin: 01.10.2016, 14 - 17 Uhr
Eintritt für Familien: 5 €
Ort: **Botanischer Garten**, Roseggerstr. 20, Linz



Global Education Week 2016

„Gemeinsam für eine friedliche Welt“

Heuer findet die Global Education Week von 12. - 20.11.2016 statt. Die Initiative des Nord-Süd-Zentrums des Europarats liefert einen Rahmen für kreative Aktivitäten im Umfeld des Globalen Lernens.

Die Filmtage Globales Lernen im November und die downloadbaren Unterrichtsmaterialien stellen das diesjährige Motto „Acting Together for a World of Peace – Gemeinsam

für eine friedliche Welt“ in den Mittelpunkt. Sie fokussieren sich auf die Themen: Demokratie, Kriegs- und daraus folgend Fluchtursachen, die Macht der Konzerne, Bildungs- und Verteilungsgerechtigkeit. In Oberösterreich finden die Schulvorführungen diesen Herbst in der Local-Bühne Freistadt und im Movimento Linz statt. Alle Filme werden von Südwind-Referenten Christian Humer inhaltlich und medienpädagogisch begleitet.

Filmtage Globales Lernen

In Linz:
Di., 08.11.2016, 09:00-11:30 Uhr
Movimento Linz

In Freistadt:
Fr., 11.11.2016, 09:00-11:30
Localbühne Freistadt

Filmprogramm und Unterrichtsmaterial auf:
www.globaleducationweek.at

EAThink

Neue Ausstellung

Im Rahmen des internationalen Bildungsprojekts „EAThink2015 – eat local, think global“ wurde eine Ausstellung rund um globale Zusammenhänge zwischen Ernährung und Landwirtschaft entwickelt.



Es handelt sich dabei um eine Adaption der Food Cloud Exhibition, welche 2015 auf der EXPO in Mailand zu sehen war. Teil der Ausstellung sind auch Foto-Reportagen von SchülerInnen aus Österreich, die am EAThink-Fotowettbewerb teilgenommen haben. Begleitend zur Ausstellung gibt es ein Drehbuch für interaktive Führungen, sowie Tipps für die Weiterarbeit im Unterricht. Die Ausstellung richtet sich an SchülerInnen der Sekundarstufe. Ab September 2016 tourt die Ausstellung durch Schulen in Österreich.

Weitere Information und Buchung:
marlene.gross@suedwind.at

Global citizenship in youth work

Trainingswoche für JugendarbeiterInnen

Was bringt uns die Welt an Schönerem und an Herausforderungen? Verschiedene Perspektiven und Lebensrealitäten geben unterschiedliche Antworten auf diese Frage.

Deswegen haben vier Organisationen aus vier europäischen Ländern ihre Erfahrungen zusammengetragen, um ein breites Spektrum an Methoden zum „Globalen Lernen“ zu entwickeln. Gegenseitige Besuche der ProjektpartnerInnen ermöglichen einen Einblick in die Jugendarbeit Europas. Daraus ergaben sich Theatermethoden, Tipps für die Arbeit mit Bildmaterialien, ausgearbeitete Rollenspiele und kurze Impulse, um den täglichen Konsum neu zu denken.

Von 24. - 28.10.2016 findet in Bratislava eine Trainingswoche statt, wo diese Methoden präsentiert und mit den TeilnehmerInnen für die eigene Praxis optimiert werden. Interessierte können sich ab sofort für diese kostenlose Trainingswoche anmelden.

Trainingswoche „Global citizenship in youth work“

Termin: **24. - 28. Oktober 2016**
Ort: **Bratislava, Slowakei**
Teilnahme kostenlos!

Zielgruppe: haupt- und ehrenamtliche JugendarbeiterInnen, InteressentInnen, die mit Jugendlichen arbeiten, VertreterInnen der offenen und verbandlichen Jugendarbeit

Weitere Infos und Anmeldung:
stefan.robbrecht-roller@suedwind.at



Gemeinsames Kochen mit den internationalen Gästen beim Treffen in Linz 2015



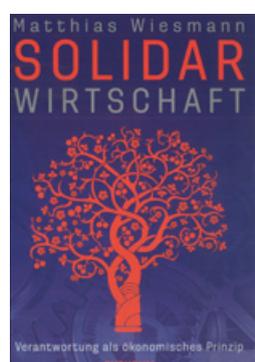
Tipps aus der Südwind Infothek



Gemeinwohl-Ökonomie Überarbeitete Neuauflage

Christian Felber, 2014

Felbers Gemeinwohl-Ökonomie beruht – wie eine Marktwirtschaft – auf privaten Unternehmen und individuellen Initiativen, jedoch streben die Betriebe nicht in Konkurrenz zueinander nach Finanzgewinn, sondern sie kooperieren mit dem Ziel des größtmöglichen Gemeinwohls. Weltweit unterstützen bereits mehr als 1.700 Unternehmen und 200 Organisationen dieses alternative Wirtschaftsmodell.



Solidarwirtschaft Verantwortung als ökonomisches Prinzip

Matthias Wiesmann, 2014

Für Matthias Wiesmann ist Solidarwirtschaft ein Gebot wirtschaftlicher Vernunft, unsere gewinnorientierte Ökonomie in eine bedürfnisgerechte zu verwandeln. Die zahlreichen Anregungen und Beispiele für kooperative Strukturen machen das Buch zu einem wichtigen Grundlagenwerk für die Realisierung alternativer wirtschaftlicher Initiativen.



Unterrichtsmaterial: Commons Zugänge schaffen

Sophia Garczyk, Caroline Hermann, Sandra Hermann und Monika Weichselbaum, 2015

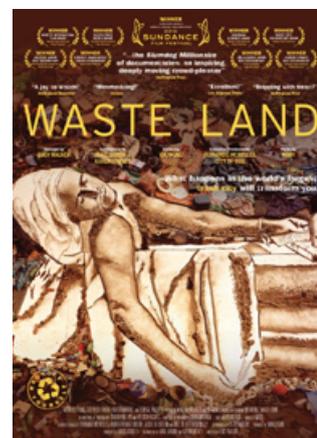
Dieses Material entstand als Praxisprojekt im Rahmen des Lehrgangs „Globales Lernen - Bildung in einer globalisierten Welt“ an der PH OÖ. Es ermöglicht, sich mit Jugendlichen mit dem Thema Commons auseinanderzusetzen, insbesondere mit frei zugänglichen und kostenlosen Angeboten zur kollektiven Nutzung. Neben der Kurzbeschreibung des Projekts enthält die Mappe alle einsatzbereiten Arbeitsmaterialien.



Unterrichtsmaterial: Endlich Wachstum! Wirtschaftswachstum – Grenzen – Alternativen. Materialien für die Bildungsarbeit

FairBindung e.V., 2014

Das Bildungsmaterial bietet eine umfangreiche Sammlung an Methoden und Materialien für eine kritische Auseinandersetzung mit dem Themenkomplex Wirtschaftswachstum, seinen Grenzen und Alternativen. Dabei stehen verschiedene Fragestellungen im Vordergrund, die mit unterschiedlichen methodischen Ansätzen erarbeitet werden können. Arbeitsmaterialien und Kopiervorlagen befinden sich auf der beigelegten CD-ROM.



DVD: Waste Land Dokumentarfilm

Lucy Walker, 2012, 98 Min.

Der Dokumentarfilm beschreibt die mehrjährige Zusammenarbeit des Künstlers Vik Muniz mit „Catadores“, den SammlerInnen wiederverwertbaren Materials auf der größten Müllhalde der Welt: Jardim Gramacho in Brasilien. Der kreative Prozess, in dem die Catadores ihre eigenen Portraits nach fotografischen Vorlagen nachbilden, offenbart sowohl den Stolz als auch die Verzweiflung der Catadores über ihre gesellschaftliche Rolle und ihre Lebenssituation. Gleichzeitig zeigt er das Entstehen einer sozialökonomischen Wirtschaftsform.

Beratung und Verleih

Die angeführten Materialien und 3000 mehr gibt es im Verleih in der Südwind-Infothek OÖ.

**Wir sind für Sie da -
Südtirolerstraße 28 in Linz:**

Dienstag: 14 - 18Uhr
Mittwoch und Freitag: 10 - 14Uhr
oder nach Vereinbarung
☎ 0732/795664, ✉ ooe@suedwind.at

Stöbern Sie online in der Infothek:
<http://bondonline.baobab.at/webopac>

In den Weihnachtsferien bleibt die Infothek geschlossen (22.12.-8.1.).



Termine *im Überblick*

<p>13. Sep.</p>	<p>VHS, SR 15.06., Kärntnerstraße 26, Linz</p> <p>FAIRTRADE-AG Treffen Fairtrade-Stadt Linz</p> <p>Beginn: 18 Uhr Mehr Infos: vhskurs.linz.gv.at</p>	<p>1. Okt.</p>	<p>Botanischer Garten, Roseggerstr. 20, Linz</p> <p>Tag der Bohnen Familienprogramm Ausstellung „Bittersüße Bohnen“</p> <p>Dauer: 14 - 17 Uhr Mehr Infos: Seite 5 und Südwind Aktuell 2/16</p>
<p>17. Sep.</p>	<p>Treffpunkt: vorm Landhaus Linz, Promenade</p> <p>CETA stoppen Nein zu TTIP durch die Hintertür Demo</p> <p>Beginn: 10 Uhr Mehr Infos: Seite 5</p>	<p>17. Okt.</p>	<p>Ursulinen-Hof, OK Platz 1, Linz</p> <p>Aktiv gegen Menschenhandel Verantwortung Politik u. Wirtschaft Podiumsdiskussion</p> <p>Beginn: 18.30 Uhr, Infostände ab 17 Uhr Mehr Infos: Seite 5</p>
<p>19. Sep.</p>	<p>Botanischer Garten, Roseggerstr. 20, Linz</p> <p>Jede Tasse zählt! Vortrag und Führung Ausstellung „Bittersüße Bohnen“</p> <p>Beginn: 18 Uhr Mehr Infos: Seite 5 und Südwind Aktuell 2/16</p>	<p>8. und 11. Nov.</p>	<p>Movimiento Linz und Localbühne Freistadt</p> <p>Filmtage Globales Lernen Gemeinsam für eine friedliche Welt Schulvorstellungen</p> <p>Linz, 8.11.; Freistadt, 11.11.; beide 9-11.30 Uhr Mehr Infos: Seite 6</p>
<p>22. Sep.</p>	<p>Movimiento, OK Platz 1, Linz</p> <p>Bauer Unser Südwind im Kino Preview, in Anwesenheit des Regisseurs</p> <p>Beginn: 19 Uhr Mehr Infos: Seite 4</p>	<p>9. Nov.</p>	<p>Altes Rathaus, Pressesaal, Hauptplatz 1, Linz</p> <p>FAIRTRADE-Gemeinden OÖ 3. Netzwerktreffen mit Segundo Cañar, El Guabo, Ecuador</p> <p>Beginn: 18.00 Uhr Mehr Infos: Seite 5</p>
<p>23. - 24. Sep.</p>	<p>Tabakfabrik, Ludlgasse 19, Linz</p> <p>WearFair & mehr 2016 fair, ökologisch, nachhaltig! DIE Messe für Mode & Lifestyle</p> <p>Fr., 23.9., 14 - 19.30 (Modebereich bis 22 Uhr); Sa., 24.9., 10 - 19.30 Uhr; So., 25.9., 10 - 17 Uhr Mehr Infos: Seite 4</p>	<p>18. Jän. - 15. Feb.</p>	<p>VHS, Wissensturm, Kärntnerstraße 26, Linz</p> <p>Denk.Mal.Global Solidarökonomie Vortragsreihe</p> <p>Beginn: 18 Uhr, jeweils mittwochs Mehr Infos: Seite 2</p>

IMPRESSUM: **Aktuell 4/2016**, Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Südwind Entwicklungspolitik OÖ, Südtirolerstr. 28, 4020 Linz, Redaktion: Nora Niemetz, Tel. 0732/795664-1, E-Mail: ooe@suedwind.at, Medienoffenlegung auf: www.suedwind.at/ooe. Druck: Haider GmbH (auf Recyclingpapier gedruckt); Auflage: 7.900 Stück
Verlagspostamt: 4020 Linz, P.b.b. - Zlg.Nr. GZ 022031664 M